

Wochenblatt

für

Pulsnitz, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Amtsblatt

der Königlichen Gerichtsbehörden und der städtischen Behörden zu Pulsnitz und Königsbrück.

No. 57.

Sonnabend, den 16. Juli

1864.

Dieses Blatt erscheint Mittwochs und Sonnabends. — Preis vierteljährlich 10 Ngr. — Zu beziehen durch alle Postanstalten. — Inserate etc., welche die gespaltene Corpus-Zeile, oder deren Raum, mit 1 Neugroschen berechnet werden, sind in Pulsnitz spätestens bis Montags und Donnerstags Abends 8 Uhr einzufenden. — Expeditionen sind: In Pulsnitz beim Herausgeber, in Königsbrück bei Herrn Kaufmann Andreas Grahl, in Radeberg bei Herrn Kaufmann Friedrich Gärtner und in Radeburg bei Herrn Buchbindermeister Carl Günther.

Amtlicher Theil.

Verordnung

für die Gemeindevorstände in den ländlichen Ortschaften des Gerichtsamtsbezirks Pulsnitz.

Nach Anordnung der Königlichen Kreisdirection zu Budissin ist die Zahl Derjenigen zu ermitteln, welche in den ländlichen Ortschaften des Gerichtsamtsbezirks Pulsnitz

- a., der Classe der selbstständigen Arbeitgeber, welche in geschlossenen Fabriketablissements Weberwaaren fertigen lassen,
- b., der Classe der in dergleichen Etablissements beschäftigten Arbeitnehmer,
- c., der Classe der selbstständigen Arbeitgeber bei dem Hausindustriegewerbe der Weberei,
- und
- d., der Classe der bei letzteren beschäftigten Arbeitnehmer,

angehören. Die Gemeindevorstände in den ländlichen Ortschaften des unterzeichneten Gerichtsamtes erhalten demnach hierdurch Verordnung, im Vereine mit dem Ortssteuer-Einnehmer Ihres Ortes die Zahl Derjenigen Ihres Ortes, welche einer der vorbezeichneten vier Classen zugehören, sorgfältig und gewissenhaft zu ermitteln, in ein nach dem nachfolgenden Schema zu entwerfendes Verzeichniß zu bringen und dieses längstens

den 1. August lf. J.

bei einer Ordnungsstrafe von 1 Thlr. — — — anher einzureichen.

Pulsnitz, am 13. Juli 1864.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.

Fellmer.

Schema

Das Weberindustriegewerbe

Ort	a.,		b.,	
	in geschlossenen Fabriketablissements betreibende		als Hausindustriegewerbe betreibende	
	aa.,	bb.,	aa.,	bb.,
	selbstständige Arbeitgeber	Arbeitnehmer	selbstständige Arbeitgeber	Arbeitnehmer

Bekanntmachung.

Nachdem die, nach §. 56 des Wahlgesetzes vom 19. October 1861 vorgeschriebene Revision der Listen für die Wahlen des Bauernstandes im Bezirke des unterzeichneten Gerichtsamtes vom Letzteren geschehen ist und die vorgekommenen Veränderungen in einen Nachtrag gebracht worden sind, wird dies hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Wahlliste sammt Nachtrag zur Einsicht der Betheiligten an hiesiger Amtsstelle bereit liegt.

Zugleich werden die Betheiligten hiermit besonders auf die Bestimmungen in §. 57 und 58 des eingangsgedachten Gesetzes aufmerksam gemacht.

Pulsnitz, am 11. Juli 1864.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.

Fellmer.

Kde.

Aufforderung.

Bereits seit einer langen Reihe von Jahren liegen auf dem hiesigen Rathhausboden zwei dem im Jahre 1849 sich aufgelösten Turnverein gehörig gewesene Fahnen, ohne daß solche dem hiesigen Stadtrathe zur Aufbewahrung ausdrücklich übergeben worden sind. Wir fordern daher alle diejenigen, welche an jenen Fahnen begründete Ansprüche zu haben glauben, hiermit auf, sich binnen 3



Wochen, von heute an, auf hiesiger Rathsexpedition anzumelden, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist über gedachte Fahnen anderweit verfügt werden wird.

Pulsnitz, am 13. Juli 1864.

Der Stadtrath.
Heerkloß.

Bekanntmachung.

Da es in neuester Zeit wiederholt vorgekommen ist, daß die hiesigen Communteiche dem bereits bestehenden Verbote zuwider durch Waschen der Pferde, Spülen von Wäsche, sowie Hineinwerfen tochter Thiere und thierischer und anderer ekelregender Abgänge verunreinigt worden sind, so sehen wir uns genöthigt, darauf aufmerksam zu machen, daß derartige Ungebührnisse mit einer Geldbuße bis zu 5 Thalern, oder angemessener Gefängnißstrafe unnachsichtlich werden geahndet werden.

Pulsnitz, am 13. Juli 1864.

Der Stadtrath.
Heerkloß.

Subhastation.

Auf Antrag der Erben Johannen Sophien vermittelten Großmann in Höckendorf soll das auf Folium 49 des Grund- und Hypothekenbuchs für die Laußnitzer Höckendorfer Wiesen eingetragene Wiesengrundstück Nr. 796 des Flurbuchs für Höckendorf — 294 □ Ruthen haltend

den 9. August 1864

an hiesiger königlicher Gerichtsamtsstelle versteigert werden, was unter Hinweisung auf das im hiesigen Amthause und Höckendorfer Erbgericht ausgehangene Patent zur Beachtung hierdurch bekannt gemacht wird.

Königsbrück, den 1. Juli 1864.

Das königliche Gerichtsamtsamt daselbst.
Hartung.

Nichtamtlicher Theil.

Zeitereignisse.

B Großröhrsdorf, 12. Juli. Heute Nachmittags gegen 3 Uhr schlug der Blitz in das Wohngebäude der Ziegenbalg'schen Gärtnerwirthschaft, in Folge dessen ersteres größtentheils eingäschert wurde. Augenblicklicher und massenhafter Hülfe gelang es, fast sämtliches Mobil'ar zu retten, sowie überhaupt weiterem Umsichgreifen des Feuers nachdrücklich vorzubeugen.

— 11. Juli. Heute in der 11. Vormittagsstunde ist in Ohorn die Häuslernahrung Fr. W. Senf's ein Raub der Flammen geworden. Senf's ältester fünfzehnjähriger Sohn hat das Feuer angelegt.

Stuttgart, 13. Juli. Der „Württ. Staatsanz.“ enthält Telegramm aus Wildbad von gestern des Inhalts, daß der daselbst verweilende Feldmarschall Graf v. Wrangel vom General von Falkenstein folgende telegraphische Nachricht erhalten habe: Mein Uebergang über den Hymfjord glücklich bewerkstelligt; heute geht das Hauptquartier nach Altrup Gaard, übermorgen voraussichtlich nach Fredericksghafen.

Es hat sich jetzt ergeben, daß Dänemark seit der Erstürmung der Düppler Schanzen fast seine halbe Armee verloren hat, gegen 10,000 Gefangene sind in den Händen der Oesterreicher und Preußen, die Zahl der bei Düppel und Alsen erbeuteten Geschütze beläuft sich auf 178, dazu kommt noch das große Kriegsmaterial, welches den Oesterreichern bei der Uebergabe der Festung Friedericia in die Hände gefallen ist.

Amerika. In New-York hat sich eine Actiengesellschaft gebildet, um Stelzfüße und künstliche Gliedmaßen zu fabriciren. Es ist interessant zu sehen, wie die Leiter des Unternehmens die Actien pouffiren. Eine jede gelieferte Schlacht bringt natürlich eine Hauffe der Actien hervor und ein Journal in Boston enthielt neulich die Reclame: „Die Bestellungen auf künstliche Arme allein, welche die Gesellschaft bis jetzt empfangen hat, werden mindestens zwei Monate zur Fabrication erfordern. Solche That-

sachen beweisen hinlänglich, auf welcher solider Basis das Unternehmen gegründet ist.“ Ja wohl eine solide Basis, denn das Schlachten dauert dort in einem Maßstabe fort, der dieser sonderbaren Fabrik einen großen Erfolg verheißt. Es ist zwar nicht gut möglich, eine ganz genaue Uebersicht der gegenseitigen Verluste dieses dreijährigen Krieges zu geben, denn die amerikanischen Militairbehörden haben eigenthümliche Grundsätze bei den Angaben ihrer Verluste. Annähernd aber giebt man das „Budget des Todes“, wie man in Amerika das Ding nennt, auf folgende Ziffern an:

Südstaaten:				
	Todte.	Verwundete.	Gefangene.	Zusammen.
1861	1,276	3,936	2,717	7,929
1862	14,536	47,204	15,876	77,616
1863	12,321	48,300	71,211	131,832
Summa	28,133	99,440	89,804	217,377
Hierzu die seit Anfang des Krieges an Krankheit Verstorbene				130,000
Somit Gesamtverlust der Separatisten				347,377
Nordstaaten:				
	Todte.	Verwundete.	Gefangene.	Zusammen.
1861	4,724	9,791	9,744	24,259
1862	20,879	78,973	46,534	146,386
1863	15,263	53,981	33,281	102,525
Summa	40,866	142,745	89,559	273,170
An Krankheit Verstorbene				290,000
Somit Gesamtverlust der Unionisten				563,170

Diese Zahlen, welche sämtlich unionistischen Documenten entnommen sind, bestätigen zunächst, daß der Norden beinahe noch einmal so viel Soldaten verloren hat, als der Süden, und man erinnert sich auch in der That, wie selten die Unionisten aus den 300 Schlachten, Treffen und Scharmützeln, die während dieser drei Jahre geliefert wurden, als Sieger hervorgegangen sind.



Wenn man nun zu den obengebachten Zahlen noch die enormen Verluste der Unionisten seit dem 1. Jan. 1864 in Florida, in Louisiana und bei den schrecklichen Schlachten, die jetzt in Virginien ausgefochten werden, hinzurechnet — so wird man sehen, daß sich diese Verluste auf beinahe 100,000 Mann belaufen, und daß dadurch das „Budget des Todes“ von 1861 bis 1864 noch mindestens um diese Ziffer vermehrt wird. Es ergibt sich also, daß in dem Kriege seit dem 12. April 1861, wo die Conföderirten das Fort Sumter angegriffen, der gegenseitige Totalverlust sich auf 910,000 Menschen beläuft. Zieht man die Gefangenen hiervon ab, so ergibt dies eine Zahl von 730,000 Todten und Verstümmelten. — Betrachtet man nun noch die Finanzlage und

die übrigen Zustände in der Republik der Washington's und der Franklin's, jenes Staates, welcher früher das gelobte Land der Europäer war, „das Land, wo es keine „Fürsten“ giebt, wo der Mensch frei ist und glücklich“, — so muß manches Herz, das für republikanische Zustände schwärmte, ernüchtert werden.

Kirchennachrichten.

Pulsnitz, den 16. Juli 1864. **Beerdigungen:**
 12. Juli: Herr Johann Gottfried Schieblich, Bürger u. Kaufmann hier, ein Ehemann, gest. d. 8. Juliam Schlagfluß in Frankfurt a. d. O., 59 J. 8 M. alt.
 Am 8. Sonntag nach Trinitatis, den 17. Juli predigt:
 Vormittags Herr Oberpfarrer M. Richter,
 Nachmittags Herr Diaconus Kretschmar.
 Königsbrück, den 16. Juli 1864.
 Sonntag, den 17. Juli, predigt Vormitt. Herr Oberpfarrer Kirsch,
 Nachmittags Herr Diaconus Bühler.

Land- u. forstwirthschaftlicher Verein in Pulsnitz.

Sizung: Freitag, den 22. Juli, Abends 6 Uhr, im Herrenhause.

Tagesordnung: 1., Die Düngersäfte eine Goldgrube des Landwirths; v. Hr. Def.-Inspector Delitzsch. 2., Welche Anforderungen sind an den Züchter und Mäster zu stellen, um dem Aufkommen der Würmer überhaupt und dem der Trichinen bei Schweinen entgegenzuwirken? vom Vorsitzenden. 3., Das Salz als Heilmittel und Gift; vom Vorsitzenden. 4., Aufnahme neuer Mitglieder und Beschlußfassung über die Feier des Erntefestes.
 Der Vorsitzende.

Jahrmarkts-Anzeige.

Wegen Veränderung der Marktordnung befindet sich mein Stand diesen Markt, sowie alle künftigen Pulsnitzer Märkte, Herrn Bäcker Gärtner gegenüber, am früheren Oberthore, und empfehle für diesen Markt mein Lager von Strickgarnen aller Art, die billigsten Crinolin von besten amerikanischen Uhrfederstahl-, Stahl- u. Rohrreifen, Schlipse, Mull- und Tüllunterärmel, Damengürtel in vielen Sorten, gestickte Kragen, Chemisets u. s. w., Alles billig und schön.
 Theodor Schieblich.

Bei dem am 29. Juni d. J. vom Directorium des hiesigen Militair-Vereins zum Besten der Invaliden-Stiftung veranstalteten Concerte wurde durch die zahlreiche Betheiligung eine Einnahme von 28 Thlr. 12 Ngr. — Pf. erzielt, und konnte nach Abzug der unvermeidlichen Kosten 19 Thlr. 4 Ngr. 5 Pf. an die Casse der Invaliden-Stiftung abgeliefert werden. — Das unterzeichnete Directorium sagt dem hochgeehrten Publikum für die liebevolle Betheiligung sowie für die reichlich gespendeten Beiträge seinen ergebensten Dank. Das Directorium des Militair-Pulsnitz, 14. Juli 1864. Vereins f. Pulsnitz u. Umgegend.

Recht weißer Brust-Syrup,

1/2 Fl. 24 Ngr., 1/2 Fl. 12 Ngr. und ausgewogen. Apotheke in Pulsnitz.

Bekanntmachung.

Zum bevorstehenden Johannismarkte empfehle ich sehr billige Kleiderstoffe in Wolle, Seide und den neuesten Kattunen, desgl. auch Sammet- und seidene Westen, sowie Herren- und Damen-Schlipse, Corsets, Epigen, Kragen u. Mein Stand ist in der großen Schnittbudenreihe.
 Friedrich Hahn in Pulsnitz.

Bei unserm Weggange von Königsbrück sagen wir allen Denen Dank, die bei unserer Trauung das Innere der Kirche so schön mit Blumen schmückten und uns den Trauungstag zu einer immerwährenden Rückerinnerung bereiteten — Noch sagen wir allen Freunden und Freundinnen ein recht herzliches Lebewohl.

Königsbrück, den 13. Juli 1864. **Theodor Pils.**

Antonie Pils, geb. Günther.

Medicinische und Toiletten-Seifen,
 Pommaden, Zahnpasten, Zahnpulver u.,
Kengalische flammen

in roth, grün und weiß,
 empfiehlt billigt Apotheke in Pulsnitz. Herb.

Fliegenpapier, stark vergiftet, Fliegenleim, Insectenpulver, Schwabenpulver, Wanzenod u.,
 sicher wirkend, empfiehlt billigt Apotheke in Pulsnitz. Herb.

Dinstag, den 19. Juli,

Vogelschiessen
 im
Kränzchen,

auf dem Schießhause mit **Concert.** Prämien wie früher. Anfang Nachmittags um 4 Uhr.

Königsbrück, den 6. Juli 1864.

Das Directorium.

Burgfer Steinkohlen:

Beste Schieferkohlen à Schfl. 16 Ngr., Waschkohlen à 14 Ngr., verkauft **N. Rüger** in Pulsnitz.

Mühlsägen, steiersche Sensen u. Feilen,
 sowie Drahtnägel empfiehlt billigt Moritz Hahn.

Kinder-Crinolinen

in allen Größen empfing eine frische Sendung
 Pulsnitz. **Theodor Schieblich.**

Ein unverheiratheter Schafknecht, welcher einer kleinen Schäfererei allein vorstehen kann, wird bei gutem Lohn und Stellung zum sofortigen Antritt gesucht. Nur solche wollen sich daher melden, welche sich über ihre Brauchbarkeit ausweisen können. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes in Pulsnitz.

Eine Parterre-Wohnung mit Kammer und Kellerraum ist sofort zu vermieten: Schießgasse zu Pulsnitz, in dem neuerbauten Hause.



Bekanntmachung.

Das diesjährige hiesige **Marienschiessen** wird mit dem 24. Juli seinen Anfang nehmen und in der früher gewöhnlichen Weise abgehalten werden.

Diejenigen, welche gesonnen sind, auf hiesigem Festplazze Schau-, Würfel- oder sonstige Buden aufzustellen, haben sich baldigst beim Unterzeichneten zu melden; andernfalls sie gewärtigen müssen, daß die bis jetzt inne gehaltenen Plätze anderweitig vergeben werden.

Pulsnitz, am 14. Juli 1864.

Alfred Schieblich,
Commandant des Jäger-Corps.

Schützenhaus Pulsnitz.

Dienstag, den 19. Juli, **Tanzmusik**. Anfang Abends 7 Uhr.

L. Linke.

Restoration Böhmisches-Bollung.

ladet für Dienstag, als den 19. Juli, zur **Tanzmusik** freundlichst ein.

Mittwoch, als den dritten Jahrmartstag, bei günstiger Witterung von Nachmittags 4 Uhr an

CONCERT

wozu freundlich einladet

Ernst Käseberg.

Mittelgasthof Großröhrsdorf.

Zum Vogelschießen, künftigen Sonntag u. Montag, als den 17. u. 18. Juli, wobei ich mit warmen und kalten Speisen u. Getränken bestens aufwarten werde, ladet ergebenst ein E. Seidel.

Concert auf dem Gierberge,

Sonntag, den 17. Juli, wozu ergebenst einladet

Fraugott Thalheim in Lichtenberg.

Zum Vogelschiessen mit Schnepfern,

kommenden Sonntag, den 17. Juli, ladet ergebenst ein

W. Philipp in Dhorn.

Tanzmusik zum Jahrmart-Dienstag, den 19. Juli, in der Schänke zu Dhorn, wozu ergebenst einladet
W. Philipp.

Theater in Großröhrsdorf, im obern Gasthofe.

Sonntag, d. 17. Juli, zur **Eröffnung der Bühne**:

Aufgehoben ist nicht aufgehoben, oder: Ein Abenteuer in der Wüste-Wehrsdorfer Schenke. Lustspiel in 3 Akten von C. A. Görner. — Montag, den 18. Juli: Die Zillertthaler, oder: Ein Heirathsantrag im Riesengebirge. Lieberspiel in 1 Akt von J. F. Resmüller. Vorher: Der Wettlauf um die Braut, oder: So fängt man junge Mädchen. Lustspiel in 2 Akten von H. Kruse. Nächste Vorstellungen: Mittwoch und Freitag.

Einem freundlichen Besuche sieht entgegen

Hochachtungsvoll **W. Zirkel**, Theaterdirector.

Für Bandmacher. Ein eingängiger Gurtstuhl ist billig zu verkaufen bei Gottfried Bauer, Pulsnitz, Schloßgass 49.

Zur gefälligen Beachtung empfehle ich mein vollständig assortirtes Lager von Gußeisenwaaren, als: **emall.** Kochgeschirr, Wasserpflanzen, Kessel 2c. 2c., Koch- u. Stagenöfen, schwarz u. broncirt, Kochröhren, Roste, Falzplatten 2c., Stahl, geschmiedetes und gewalztes Eisen in allen Sorten zu Fabrikpreisen, Schwarz- u. Weißblechwaaren.

Moritz Hahn.

Lebewohl an Pulsnitz!

„Dem Wimen slicht die Nachwelt keine Kränze,
„Drum muß er zeigen mit der Gegenwart.“

Die Wahrheit dieses schönen Schiller'schen Spruches hat während unsrer Anwesenheit in Pulsnitz Seitens des hochgeehrten Publikums in Stadt und Umgegend die für uns erfreulichste Anwendung erfahren. Die Freunde des Theaters, auch hier die hochedle Patronatsherrschaft an der Spitze, bestrebten sich uns vergessen zu machen, daß wir Fremde waren und überschütteten uns mit Beweisen des Wohlwollens und der aufrichtigsten Freundschaft. Deshalb drängt es uns aus überströmenden Herzen bei unserm Scheiden von hier unsern treugemeinten, tiefstgefühlten Dank auszusprechen und um Bewahrung Ihres Wohlwollens zu bitten. Lassen Sie die Erinnerung an uns nicht gleich unsern Werken vergangen sein, wie wir in steter Dankbarkeit den Namen „Pulsnitz“ im Herzen tragen werden, bis uns ein frohes „Wiedersehen!“ lacht.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Zirkel, Schauspiel-Director,
zugleich im Namen der Gesellschaft.

Für die vielfachen Beweise von Liebe und Theilnahme bei dem Verluste unsres geliebten Gatten, Vaters, Schwiegervaters und Großvaters

Johann Gottfried Schieblich,

sagen ihren tiefgefühltesten Dank

Pulsnitz, am 12. Juli 1864. Die Hinterlassenen.

Bei meinem Fortgange nach Großenhain sage ich allen Freunden und Bekannten von Zietsch und Niedergräfenhain ein herzliches Lebewohl.

Carl Julius Weinert.

Quittung.

Für die arme Waise Anna Johne gingen ferner ein:

Herr Diac. Kreischmar 10 Ngr. — Ungenannt 15 Ngr. — X. X. 1 Thlr. — Herr P. aus D. 5 Ngr. — J. J. 25 Ngr. — Herr Pastor em. Göbe 1 Thlr. — Frau verw. Dr. Hempel 1 Thlr. — Summa 9 Thlr. 10 Ngr. (In der Quittung in letzter Nummer muß es anstatt: Summa 4 Thlr. 5 Ngr., heißen: Summa 4 Thlr. 15 Ngr.)

Zur Annahme fernerer Beiträge ist gern bereit die Red. d. Bl.

